

DOKUMENT 63

(RUMÄNIEN)

Erlass betreffend die Wahl der Abgeordneten zu den Volksräten — veröffentlicht am 27. September 1953

Artikel 10:

Nicht würdig, zu wählen oder gewählt zu werden, sind:

- a) die früheren Landbesitzer, Industriellen, Bankiers und Grosshändler;
- b) die kapitalistischen Elemente in den Städten und Dörfern — Eigentümer von Privatbetrieben, die fünf oder mehr Arbeitnehmer beschäftigen, und die Kulaken.
- c) die wegen Kriegs verbrechen oder Verbrechen gegen den Frieden und die Menschlichkeit Verurteilten.

Quelle: Scanteia No. 2776 vom 25. September 1953.

DOKUMENT 64

(UNGARN)

Ich heisse M. N., bin geboren am 1.11.1932, mein letzter Aufenthaltsort war Budapest. Aus Ungarn bin ich geflüchtet am 14.11.1954 und wohne z.Zt. Wien.

Als im Sommer 1953 in Ungarn Wahlen stattfanden, war ich noch deportiert. Jeder Wähler bekam eine Wahlkarte, auf Grund deren er wählen durfte. Wir Deportierten aber bekamen keine solche Wahlkarte und zwar nicht nur ich selbst, sondern, wie ich genau weiss, auch keiner der anderen Deportierten. Wir galten als wahlunwürdig und wurden nicht zur Wahl zugelassen.

Bei der Wahl, die im November 1954 stattfand, sollten wir zunächst für die Wahlkarte unsere Namen angeben. Auf dem dazu bestimmten Formblatt war vermerkt dass nicht wählen dürften

1. solche Personen, die durch Gerichtsurteil die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hatte,
2. solche Personen, die nicht ungarischer Staatsangehörigkeit seien,
3. solche Personen, die nicht im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte seien,
4. *solche Personen, die die Regierung für wahlunwürdig hielt.*

Ich bin zwar vor der endgültigen Zustellung der Wahlkarten aus Ungarn geflüchtet, nehme aber mit Bestimmtheit an, dass ich, wie auch die anderen, seinerzeit deportiert gewesenen Personen, zur Kategorie 4 gezählt haben werde und daher wegen Wahlunwürdigkeit den Wahlschein nicht bekommen hätte.

München, 1.2.1955

Vorgelesen und genehmigt
Unterschrift

3. VERLAUF DER WAHLEN

Wahlen in den kommunistisch beherrschten Staaten sind lediglich von der Kommunistischen Partei organisierte Massendemonstrationen zugunsten des Regimes. Zumeist fehlen sogar die primitivsten Voraussetzungen für eine Abstimmung. Vor allem wird die Bevölkerung immer wieder gezwungen, ihren Willen öffentlich zu bekunden.

Bei den bisher durchgeführten sogenannten Wahlen waren Wahlzellen entweder gar nicht auf gebaut oder so hingestellt worden, dass ein Benutzen für die Bevölkerung erschwert wurde. Teilweise stand an diesen Wahlzellen: „Nur für Verräter und